

## Programmablauf

### Kamilya Jubran

17:30 Uhr - 18:30 Uhr Kleinkunstsaal

### Maryam Akhondy & Banu

18:30 Uhr - 19:30 Uhr Großer Saal

### Kemal Dinç & Stradoc Ensemble des WMDC

19:30 Uhr - 20:00 Uhr Cafeteria

22:00 Uhr - 22:30 Uhr Cafeteria

### Ghalia Benali

20:00 Uhr - 21:00 Uhr Kleinkunstsaal

### Unter gleichem Himmel

#### Saad Thamir

21:00 Uhr - 22:00 Uhr Großer Saal

### DuOud

22:30 Uhr - 24:00 Uhr Kleinkunstsaal

### Musikfilme

18:00 Uhr - 20:00 Uhr Kleinkunstsaal

21:00 Uhr - 22:30 Uhr Kleinkunstsaal

### Session

24:00 Uhr in der Cafeteria

Programmänderungen vorbehalten.

## Themen & Räume

Cafeteria:  
Türkei

Kleinkunstsaal:  
Marokko, Tunesien, Palästina

Großer Saal:  
Iran/ Irak

Foyer und Kinosaal:  
Bazar



Die Veranstaltung wird vom WDR aufgezeichnet und am 11.11.2009 von 20:05 Uhr bis 22:00 Uhr ausgestrahlt.



Das Festival Musica sacra Paderborn wurde von Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner als Biennale für sakrale und spirituelle Musik begründet und fand zum ersten Mal 1999 statt.

Verantwortlich für Konzeption und Durchführung:

Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner,  
Intendant des Festivals Musica sacra Paderborn

Christoph Gockel-Böhner,  
Leiter des Kulturamtes Paderborn

Ulrich Lettermann,  
Mitglied der Festivalleitung



Kulturwerkstatt Paderborn  
Bahnhofstr. 64, 33102 Paderborn  
[www.kulte-pb.de](http://www.kulte-pb.de)

# FESTIVAL MUSICA ISLAM SACRA

## KLANG KOSMOS ISLAM

PADERBORN - 26. SEPTEMBER  
KULTURWERKSTATT

Zum vierten Mal ist die Kulturwerkstatt Schauplatz des Schwerpunktprojekts „Klangkosmos Islam“ im „Klangkosmos Weltmusik“ in NRW. Ein Bazar, aufwändige Dekoration und kulinarische Köstlichkeiten bilden den Rahmen. Diesmal steht die Entwicklung der Musik muslimischer Kulturkreise in Europa im Mittelpunkt. Viele Musiker haben aus klassischen orientalischen Traditionen neue künstlerische Formen entwickelt, die von herausragenden Ensembles mit Lebensmittelpunkt in Europa vorgestellt werden. Hier werden nicht orientalische Musikkulturen eklektisch „gefedert“ oder westliche Rhythmen zum Standard eines universellen „Musik-Fast Foods“, sondern hervorragende Musiker bringen Beispiele von Musik-Traditionen orientalischer Kulturen und ihrer Weiterentwicklung in Europa.

## Klangkosmos Islam

Samstag, 26. September 2009

17:00 Uhr - 24:00 Uhr in der Kulturwerkstatt Paderborn

Eintrittspreis: 13,- Euro und Ermäßigungen: 9,- Euro

Kartenverkauf: Ticket Center Paderborn,  
Marienplatz 2,

33098 Paderborn,  
Tel. 05251 / 299750

und an allen bekannten VVK-Stellen sowie im internet  
unter [www.musicasacra-paderborn.de](http://www.musicasacra-paderborn.de)  
und an den Abendkassen

### Unter gleichem Himmel Saad Thamir (Irak/Deutschland)

Die Komposition „Unter gleichem Himmel“ des in Köln lebenden Irakers wird an diesem Abend vom Komponisten, vier weiteren irakischen Musikern, Paderborner Chören (Projektchor des Sängerkreises Paderborn-Büren, Chor ad libitum Salzkotten, Schulchor des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn) sowie den Vokal-Solisten Regine Neumüller, Sopran, und Lars Baumann, Tenor, uraufgeführt. Im Zentrum steht die Suche nach dem Gemeinsamen, gleichermaßen inspiriert von arabischer Musiksprache und europäischer Chormusik. Die Texte entstammen dem lateinischen Messtext und der klassischen arabischen Tradition. Weitere Texte schrieb der Dichter Erich Rentrow. Saad Thamir studierte Musikwissenschaft und Klavier in Bagdad und arbeitete dort als Dozent. Am Ende des zweiten Irak-Kriegs verließ er das Land und lebt und arbeitet seit 2000 in Deutschland. Aktuelle Arbeiten für das Berliner Festival „Interface: Beyrouth“, den Steirischen Herbst Graz, für die Musiktriennale Ruhr 2008. Er ist Gründer und Komponist der preisgekrönten Ensembles Lagash und Ahoar.



### Kamilya Jubran (Palästina)

Kamilya Jubran, seit 2000 in Europa, sucht das musikalische Abenteuer: Nur wenige wagen sich an den Gesang auf Hocharabisch und an die Vertonung zeitgenössischer arabischer Gedichte. Und mehr: übersetzt Poesie aus anderen Kulturen ins Arabische und vertont sie.



### Maryam Akhondy & Banu (Iran/Deutschland)

Maryam Akhondy gehört zu den international anerkannten Virtuosinnen klassisch-persischen Gesangs, deren Karriere durch die islamische-



Revolution unterbrochen wurde, als es Frauen verboten wurde, öffentlich als Sängerinnen aufzutreten. Seit 1986 lebt sie in Deutschland, wo sie mit Exil-Iranerinnen den Frauenchor Banu (persisch für „vornehme Dame“) gründete.

### Ghalia Benali (Tunesien/Belgien)

Ghalia Benali wurde in Belgien geboren, aufgewachsen ist sie jedoch in Tunesien. 1987 kam sie zum Studium nach Brüssel zurück. Sie singt die melancholischen Lieder der legendären ägyptischen Sängerin Umm Kulthum († 1975), die in der arabischen Welt immer noch unvergleichlich verehrt wird. Und sie haucht diesen Liedern neuen Atem ein.



### Kemal Dinç & Stradoc Ensemble des WMDC (Türkei/Niederlande)

Kemal Dinç aus Istanbul studierte Komposition und klassische Gitarre in Leipzig. Seit 2005 ist Kemal Dinç in Rotterdam der einzige Baglama-Dozent an einer europäischen Musikhochschule in Rotterdam. Er präsentiert mit dem „Stradoc“ Ensemble seiner Meisterstudenten des WMDC Stücke zeitgenössischer anatolischer Musik.



### DuOud (Maghreb/Frankreich)

Jean-Pierre Smadja kam als Kind aus Tunesien nach Paris, bewahrte aber Musik, Sprache und Brauchtum. Er interessierte sich zunächst für Folk, Jazz und Bossa Nova, bis er die Oud für sich entdeckte. Mit Mehdi Haddab, der aus Algerien über Burundi nach Paris kam, bildet er das DuOud, das Traditionelles auf der Oud mit Bits & Bytes verzahnt.

